

Sachgebiet Kultur 1987 – 2004

Wenn eine Dienststelle über 16 Jahre besteht, ist dies kein Grund zum Feiern, aber die erste Fürther Kulturbeauftragte gibt am 01.04.2004 die Sachgebietsleitung ab und deshalb ist **ein Blick zurück** erlaubt.

Grundsätzlich ist die Arbeit des Sachgebiets Kultur seit Beginn davon geprägt, Fürther Profile zu stärken, die reiche und anspruchsvolle Kulturlandschaft in Fürth zu sichern, Neues auszuprägen und Kontinuität zu wahren. Das SG Kultur ist stolz darauf, dass es seit seiner Gründung im November 1987 durchaus Stadtgeschichte mitgeschrieben hat: große Festivals, konzentrierte Programmarbeit, engagierte Zielgruppenarbeit, unterstützende Stadtteilaktivitäten, intensive Kooperation mit städtischen und nicht-städtischen Partnern und im Großraum mit Nürnberg, Erlangen und Schwabach. Indem wir Prioritäten setzen, bilden und schärfen wir unser Profil gegenüber anderen Kommunen in der Region, nutzen aber auch die Vorteile intensiver interkommunaler Zusammenarbeit im AK für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte und der ARGE Kultur im Großraum.

Wir haben mit unseren Aktivitäten versucht das Verständnis dafür zu stärken, dass die Kulturlandschaft einer Stadt viele Facetten umfasst, sich nicht auseinanderdividieren lässt zwischen sog. Hochkultur und Breitenkultur, sondern dass Quantität und Qualität aufeinander aufbauen.

Offenheit und Toleranz, Kulturförderung und streitbarer Diskurs gehören ebenso zur Entwicklung unserer Stadt Fürth, wie die Teilhabe aller Bürger am kulturellen Angebot.

Die Bürger haben ein Recht darauf, an regionaler kommunaler Kultur sowohl teilzunehmen, als diese auch aktiv mitzugestalten. Private Initiativen bestimmen wesentlich die kulturelle Identität einer Stadt. Der spezifische Charakter örtlichen Kulturlebens basiert auf individuellen, geschichtlich gewachsenen, soziologischen und wirtschaftlichen Strukturen. Die Kommune versteht sich als Partner der freien und kommerziellen Kulturszene mit dem politischen Auftrag, zeitgenössische Kunst zu pflegen, Talente zu fördern, auf den Dialog der Kulturen zu orientieren, Impulse zu setzen für Profilbildung und vor allem Rahmenbedingungen und Spielräume für Engagement und Teilnahme zu schaffen.

Neben einer engen, aber stabilen Finanzierungsbasis, die Planungssicherheit gewährt, setzen wir von Anfang an auf die **drei K: Kommunikation, Konzeption und Kooperation**

Die öffentliche Förderung von Kunst und Kultur sichert in Fürth ein vielfältiges kulturelles Leben.

Lebendigkeit und Attraktivität, Traditionspflege und Avantgarde, Qualität und Wettbewerb sind Entwicklungsfaktoren für unverwechselbares Stadtimage. Denn **Fürth, die Industriestadt entwickelt sich zu einer Technologiestadt mit Kultur.**

Die Herausforderungen der Zukunft sind groß. Verwaltungsprozesse und Konsolidierungsmaßnahmen sind notwendige Begleiterscheinungen unserer wesentlichen Aufgabe mit kulturellen Angeboten engagiert auf gesellschaftliche Veränderungen zu reagieren. Das SG K initiiert, organisiert, ermöglicht und vernetzt Kunst, Kultur und Freizeitangebote. Mit diesen Kulturkontakten leisten SG K und Kulturforum ein attraktives Angebot in Zusammenarbeit mit engagierten Partnern.

Kultur bestimmt ganz wesentlich Image, Charme und Flair einer Stadt und der Bürger, die in ihr leben.

Das SG K legt eine **Dokumentation** vor zu den Bereichen:

- * Schwerpunkte der Arbeit
- * Personal und Budget
- * Strukturen, die Kultur ermöglichen
- * Chronologie, die Einblick in Geschichte und Gegenwart gibt, in Akzente, die das SG K gesetzt hat
- * Liste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Renate Dix
Sachgebietsleiterin Kultur/Kulturbeauftragte
März 2004

Schwerpunkte der Arbeit sind

- * Programmgestaltung des SG K
- * Programmgestaltung Kulturforum Fürth
- * Bürgerberatung und -information
- * Budgetverwaltung
- * allgemeine Verwaltungsaufgaben
- * Kulturförderung / Zuschusswesen / Kulturpreise
- * Begleitende Baumaßnahmen
- * Weiterbildungsmaßnahmen

Personal und Budget

Anfangs zwei, bald drei, später acht, seit 2000 neun Planstellen mit 10 Beschäftigten
Der umfangreiche Aufgabenkomplex wird seit Jahren mit dem geringst möglichen Personalbestand realisiert. Hierin kommen Rationalisierung, Ausschöpfung von Ressourcen und Effizienz der Arbeit zum Ausdruck. Mit dem kleinen, unschlagbaren Team leisten wir seit 1987 unseren Sparbeitrag. In keiner vergleichbaren Großstadt wird mit so wenig Personal so viel Kultur gemanagt.

Unser Budget 2003: - 1.063.450,- Euro

Einnahmen	44.890,- Euro
Ausgaben	-1.108.340,- Euro
PersAusg	- 477.896,- Euro
Sachkosten	-261.500,- Euro

Zuschussbedarf: -1.063.450,- Euro

Strukturen, die Kultur ermöglichen

Seit Gründung des SG Kultur am 01.11.1987 gehört es zum Schul-und Kulturreferat

1993 wechselt das Kulturforum Schlachthof vom Bereich JgA (dort seit Gründung 1989) zum SG Kultur.
Vom November 2000 an sind dem jetzigen **Referat für Jugend, Kultur und Soziales**

- direkt zugeordnet
- * Sachgebiet Kultur mit dem Kulturforum Fürth
 - Stadttheater Fürth mit Freilichtbühne im Fürther Stadtpark
 - Archiv, Stadtmuseum, Städt. Sammlungen und Stadtbibliothek im Schloß Burgfarrnbach
 - Rundfunkmuseum
 - kunst galerie fürth
 - Stadthalle Fürth

Zur kulturellen und bildungspolitischen Infrastruktur der Stadt Fürth gehören auch Volkshochschule, Volksbücherei und das Jüdische Museum Franken in Fürth.

Es gehören dazu die Kirchen als Orte der Besinnung und der Kunst. Die Schulen ebenso wie auch gastronomische Einrichtungen wie das legendäre Café Fürst mit Kultstatus oder der „Grüne Baum“ und urige Kneipen.

Nutzung ehemaliger Werksgebäude, wie MusicalHalle A im Grundig Technologie Park durch AMC. oder das Kunstquartier Kaiserstraße 177.

Private Investoren und Stiftungen haben in den letzten Jahren alte Gebäude zu neuen Kulturzentren mit unverwechselbarem Ambiente und Angebot umgestaltet. Einmal das Berolzheimerianum zur Comödie Fürth durch unternehmerisches Risiko junger Künstler, zum anderen gelingt der Ausbau und Sanierung des ehemaligen Schlachthofgeländes zum Kultur- und Gastronomiezentrum Kulturforum durch gemeinsames Wirken von Stadt und Kulturstiftung Fürth.

Die Grundlage aller kommunalen Kultur liegt sowohl in dieser **städtischen Infrastruktur** als auch und vor allem in **der lebendigen Basiskultur**.

Da gibt es Vereine mit über 100 jähriger Tradition, da existieren die Kulturringe mit ihren zahlreichen Gruppen und Künstlern KR A1 (Fürther Chöre aktiv mit Konzerten und Frauenchortagen)

KR A2 (Orchestergruppen mit regem Konzertwesen)

KR B (Fürther Kirchenmusiktage/Intern.Wettbewerb junger Kirchenmusiker)

KR C (vereint ca.50 Bildende Künstler/Ateliertage und Kunstprojekte)

KR D (Brauchtumsvereine, die Bühne Erholung 27 u.a.)

Einrichtungen in Vereinsträgerschaft wie die „Jungen Fürther Streichhölzer“, die Sing- und Musikschule Fürth e.V. mit einem ästhetischen Bildungsauftrag und umfangreichen Veranstaltungsrepertoire.

Zu den echten Fürther Kulturgewächsen gehören auch Kinokooperative UFER PALAST e.V., Babylon Kino, die Szene Fürth e.V., Lehrerengesangverein, Kulturwerkstatt des Theatervereins, Jazz-Club FÜ-JAZZ e.V, die Fürther Gesellschaft der Kunstfreunde e.V, Bühne Erholung 27 e.V., Kunstkeller O27 e.V. ehemals Musikhaus aber auch die Kulturzentren ausländischer Mitbürger wie Kulturbrücke...

Noch in Erinnerung sind das Zimmertheater „Spiegelkabinett“, das Fürther Komödienensemble, das Fürther Opernstudio, der Spielraum im City Center und „Etwas los!“...

Aber auch Galerien und Ateliers, wie Galerie in der Förstermühle, ZAK Galerie oder die Galerie des Niltals oder private Musik- und Ballettschulen tragen mit ihren spezifischen Angeboten und vielseitigen Veranstaltungen, Workshops, Wettbewerben und Ausstellungen zum Kulturleben der Stadt bei.

Kreativzentren sind Karolinen- und Kaiserstr.177 mit ehemaligem Volkstheater, Czurda TanzTheater, der Tanzerei, der Tanzzentrale, der Sing- u.Musikschule, den Jungen Fürther Streichhölzern, die Langestraße mit Kofferfabrik, dem Kulturkammergut, der Baggaasch, diversen Gruppen und Ateliers.

Hier herrscht immer schöpferische Unruhe, von hier gehen Impulse aus. So die unverwechselbaren Inszenierungen des TKKG, das auszog aus dem Kulturkammergut, um diverse reizvolle Innenstadträume und Plätze zu bespielen.

Dieser Stadtraum mit Stadtpark, Altstadtgebiet, die Südstadt verwandelt sich in Festplätze für die große Michaeliskirchweih, das Fürth Festival, den Sommernachtsball im Stadtpark, Stadtteilveranstaltungen . Die Bürger der Stadt wissen ausgiebig zu feiern, ihr Brauchtum zu wahren und weiterzuentwickeln.

Reihen bestätigen Vielfalt im Fürther Kulturleben:

Altstadtweihnachtsmarkt, Altstadtfest, April Scherzo, Auslandskulturtag, Café Fürst Party, Crime time Das Konzert, Dullnraamer, Eine Stadt liest, Figurentheaterfestival, Fränkische Stückli, Fürther Kirchenmusiktage, Fürther Chorkonzerte, Fürther Galerietage, Fürther Kunstsonntag, Fürther JAZZ-Workshop, Großraumprojekte, Heitere Faschingskonzerte, Ihr Musikwunsch, Junge Reihe, Kabaretttage, Konzerte Fürther Künstler, Klezmerfestival, Kunstsonntag, Kulturtreff des CSU, Kulturtreff der SPD, Les Art, Literaturlandschaft Franken, Musische Wochen, New Orleans Festival, Parklesung, Süddeutsche Suzuki Tage, Sommernachtspiele Burgfarnbach, Skulpturenweg, Stadtpark Open Air, Tag der kulturellen Vielfalt, Waagplatzfestival Erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit!

Dabei ist bemerkenswert, dass sowohl Stadttheater Fürth als auch Stadthalle den freien Gruppen, Kulturringen, Künstlern und Schülern der Stadt Auftritte ermöglichen unter professionellen Bedingungen

und in repräsentativem Ambiente: die Bretter erobern Schüलगenerationen bei den Musischen Wochen, die American High School, die Fürther Gymnasien und die Talentschmiede Junge Reihe; Die Bühne wird zum Franken-Boulevard, gibt den Vorhang frei für das Komödienensemble, die Bühne Erholung 27, das Junge Ballett Ensemble, das Tanztheater Rilling, das Czurda-Tanztheater; für regelmäßige Chorkonzerte von Gesangverein Stadeln, dem LGV, der Sängervereinigung der SpVgg Fürth, für die Sing- und Musikschule, die Jungen Fürther Streichhölzer, das Kammerorchester u.a. Der Theaterverein öffnet seine Kulturwerkstatt, präsentiert Talentpreisträger, die Stadt ehrt ihre Kultur- u. – förder-preisträger.

Infrastruktur und Veranstaltungsreihen haben sich kontinuierlich entwickelt, sind einem ständigen Wandel unterworfen haben im Laufe der Jahre notwendige Brüche erfahren.

Zu den Strukturen gehören auch die **Medien**, denn sie können viel bewirken.

Kunst und Kultur stehen immer im Blickpunkt der Öffentlichkeit, sind kritischer Betrachtung durch die Medien ausgesetzt.

Die „Fürther Nachrichten“ begleiten nicht nur kritisch, sie werden selbst zum Träger von Kulturinformation, von Förderung - Literatur „Fürther Freiheit“ - und Sponsoring.

In den 70iger und 80iger Jahren tragen Defizite an außergewöhnlichen Kunst- und Kulturereignissen genügend Frustpotential in sich. Fehlende Kunstgalerie, langweilige Veranstaltungen werden mit spitzer Feder und geschliffener Sprache auf den Punkt gebracht. Kindertheater ist reduziert auf Weihnachtsmärchen, kabarettistisch tritt nur die Münchner Lach- und Schießgesellschaft in Erscheinung.

Politisches Kabarett, Kleinkunst und Comedy - Fehlanzeige.

Die Presse begleitet wohlwollend, beurteilt kritisch, lenkt den Blick auf weiße Flecken in der Fürther Kulturlandschaft.

In den 80iger Jahren tauchen immer wieder Begriffe auf wie:

„Gemischtwarenladen“, „provinziell“, „öde Fürther Kulturlandschaft“ als provinzielles Gespenst, „in der mit kulturellen Glanzlichtern nicht gerade gesegneten Kleeblattstadt“ „grauer Kulturalltag“ und betonte Eigenwilligkeit, zum Figurenth Mai 1987 „Höhepunkte verkümmern unter städt. Regie“ Ignoranz und Inkompetenz, „schwaches Pflänzchen Kultur“, 1986 galt Literatur als „bisheriges Stiefkind kommunaler Kulturförderung“ Summasummarum : Kultur hat einen schweren Stand in Fürth! Fürth bietet kein bedeutendes Image aber breites, reizvolles Betätigungsfeld.

Es fehlt Anspruchsvolles, Experimentelles, Versuche auf qualitativ hohem Niveau, kühnere Konzepte, pointierte Höhepunkte also eine gezielte Herausforderung.

Chronologie

In kurzen **Jahresberichten des SG Kultur** sind wesentliche Ergebnisse der eigenen Arbeit gespeichert Die Ereignisse spiegeln sicher nicht die Vielfalt des kulturellen Lebens in Fürth und schon gar nicht die Qualität der Angebote, verdeutlichen Entwicklungen, Brüche, Ansätze, Prioritäten, verdeutlichen Konzepte, Inhalte, Willen und Notwendigkeit zur Zusammenarbeit

Im Anhang sind in Übersichten dokumentiert:

- Veranstaltungsreihen - Internationales Figurentheaterfestival 1983 – 2003
- Internationales Festival des Jiddischen Liedes und der Klezmermusik Fürth ab 2000 Internationales Klezmerfestival Fürth 1988 – 2000
- ARGE Kultur im Großraum Höhepunktveranstaltungen 1988 – 2003
- *LesArt* Literaturfestival Fürth 1996 – 2003

Der **Jahresbericht 1985** zeigt eine sehr intensive Einbindung des Schul- und Kulturverwaltungsamtes in die Durchführung des 150-jährigen Eisenbahn-Jubiläums des legendären Adlers.

Schon beim Fürther Kulturtreff 1985 wird die **Forderung nach einem Kulturamt** laut. In den Fürther Nachrichten vom 27.05.85 Volker Dittmar angesichts von Missständen am Theater: "Nicht von ungefähr sind gerade jetzt Forderungen nach besserem Management, nach einem Werbeassistenten für Kraft-Alexander, einem großen Koordinator und gar einem Kulturamt auf den Tisch gebracht worden."

Und weiter „Es muss bald etwas geschehen, wenn das kulturelle Renommee Fürths nicht noch weiter verflachen soll“

Im Jahresbericht **1986** weist das Schul- und Kulturverwaltungsamt keine eigenen Kulturaktivitäten aus.

1986/87 unterstützt die Stadtspitze die Förderung der Breitenarbeit, der allgemeinen Kulturarbeit.

Angestrebt wird auch eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten Nürnberg, Erlangen und Schwabach.

1987 erscheint zum ersten Mal das Sachgebiet Kultur in einem Jahresbericht.

Die Intensivierung der Breitenkulturarbeit aber auch der Druck aus der Kulturszene erfordert eine strukturelle und personelle Verstärkung für den Kulturbereich und vor allem die Kulturentwicklung in der Stadt Fürth. Am 02.11.1987 nimmt die erste Sachgebietsleiterin für Kultur Renate Dix, in der Wasserstraße 4 mit einem Mitarbeiter ihre Tätigkeit auf.

Die Förderung der allgemeinen Kulturarbeit konzentriert sich auf kulturelle Aktivitäten in und mit Schulen, die Aktivitäten der Fürther Kulturringen, die Fürther Chorkonzerte, die Talentauswahl „Junge Reihe“, die sehr erfolgreich und maßgeblich das kulturelle Leben prägen.

Eigenveranstaltungen des Sachgebiets im Schloss Burgfarrnbach, in der Stadthalle und im Berolzheimianum und Gemeinschaftsproduktionen werden aufgenommen.

Höhepunkte des Jahres sind Auslandskulturtage „Begegnung mit Jugoslawien“ und das 5. „Internationale Figurentheaterfestival“(15.-24.05.1987).

Das **Volkstheater Nürnberg/Fürth** etabliert sich in Fürth

EHRUNG: Kulturpreis an Manfred Strattner, was für enormen Wirbel sorgt.

1988

Neue Veranstaltungsinhalte und Formen werden erschlossen. Insbesondere in den Bereichen Kleinkunst/Kabarett/Figurentheater/Musik.

Großveranstaltungen sind die Fürther Auslandskulturtage „**Begegnung mit Polen**“ (23.04.-Ende Mai) unter Federführung des Stadttheaters. Gigantisch das Programm, 558 polnische Künstler entfalten in acht Wochen ein lebendiges Panorama der Kultur ihres Landes. Ein reichhaltiges Filmangebot und Ausstellungen ergänzen das Spektrum.

Die Fürther Auslandskulturtage mit europäischen Ländern wollen die Verständigung in Hinsicht auf ein geeintes Europa fördern, Horizonte erweitern, überkommene Ressentiments abbauen.

Begründet wird das 1. „**Festival des Jiddischen Liedes und der Klezmermusik**“ im Herbst - das Festival soll künftig im Zweijahres-Turnus Anfang März stattfinden -

Es starteten die **Kabarett-Tage Fürth**.

Auf Initiative und mit Unterstützung des AK für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte vereint das Künstleraustauschprojekt „7+7 Künstler“ 7 junge französische und 7 junge deutsche Künstler des jeweiligen Großraumes unter dem Aspekt des gemeinsamen Arbeitens und Ausstellens.

Es beginnt die kulturelle Zusammenarbeit im Rahmen der **ARGE Kultur im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach** mit den internationalen Literaturtagen „**INTERLIT 2**“ unter dem Thema Kulturen im Dialog „Dritte Welt . Unsere Welt“. In Fürth lesen: Gamal al Ghitani (Ägypten)

- 6 -

Rachid Boudjedra (Algerien), Francis Bebey (Kamerun), Zakes Mda (Lesotho), Miriam Tlali (Südafrika) Keki N. Daruwalla (Indien), Bapsi Sidhwa (Pakistan), Sahar Khalifa (Palästinenserin/lebt in Jordanien)

Kampon Buntawee (Thailand), Aziz Nesin (Türkei), Pedro Shimose (Bolivien), João Ubaldo Ribeiro (Brasilien), Edward Kamau Brathwaite (Barbados), Maryse Condé (Guadeloupe), Lorna Goodison (Jamaika), Rosario Ferré (Puerto Rico), Derek Walcott (St. Lucia)

Mit einem Programm zum Gedenken an 50 Jahre Judenpogrom 1938 „Von nichts gewusst und keiner war dabei“ und der „Begegnung mit Brasilien“ mit Copoeira Gruppe De Santo Amaro, Kinderkultur in Brasilien, Cordel-Literatur u.a.

Der Beginn intensiver Zusammenarbeit basiert auf der Willensbekundung der Oberbürgermeister unserer Städte, die ARGE zu gründen. Die Kulturämter fördern die Zusammenarbeit, koordinieren wesentliche Vorhaben und planen gemeinsam kulturelle Großprojekte. Das ermöglicht über den Tellerrand der eigenen Stadt von Anfang an hinauszublicken.

Das SG Kultur beschäftigt 3 Mitarbeiter.

EHRUNGEN: Kulturförderpreisträger Rob Vencl, Bildende Kunst, Florian Kaplick, Musik,
Christian Vogt, Bildende Kunst

1989

Intensivierung der Breitenkulturarbeit durch Vernetzungen innerhalb des Schul- und Kulturreferats.

Einbeziehung und Unterstützung von Kulturringen, Vereinen und Künstlern.

Einzelveranstaltungen und die professionelle Zusammenarbeit mit Künstleragenturen erweisen sich als tragfähig und erfolgreich: ob monatliche Kabarett-Tage, japanische KODO-Trommler oder HAINDLING-Konzert. SG K beteiligt sich am „Tag des ausländischen Mitbürgers“ und erweitert die innerstädtische Zusammenarbeit insbesondere zum neuen Kulturforum Schlachthof, das als Einrichtung des Jugendamtes/Jugendpflege am 22.09.1989 eröffnet. Der damalige OB Uwe Lichtenberg zur Eröffnung: „Möge das Kulturforum Schlachthof in Zukunft als Plattform und Treffpunkt all das verbinden und vermitteln, was an zeitgemäßer und lebendiger Kultur bisher meist in Fürth nicht stattfinden konnte, weil es über keinen geeigneten Spielort verfügte.“

Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass alle Besucher schöne und anregende Stunden der Muße dort verbringen mögen.

Integriert in den Komplex sind „Musikhaus“-Bands, Kinokooperative UFER-PALAST, Bühne Erholung 27

und die Jugendkulturbühne im kleinen Saal. Seit 1989 floriert mit steigender Akzeptanz das Kufo als städtische Konzert (Rock- und Pop, aber auch Klassik)-Theater- und Kleinkunstbühne, Jazz, Workshops, Experimentelles Th, Freie Thgruppen, Zusammenarbeit mit SG K/Kabarettreihe, Magischer Zirkel, Film.

Bald soll die ehemalige Großvieh-schlachthalle saniert, ein Anbau für eine städtische Galerie und der dringend benötigte Gastronomiebereich integriert werden. Noch gibt es den Plan von der Kunstgalerie mit Weidenbacher-Kabinett. Pläne scheitern auf Jahre an Haushaltssperren und fehlenden Investitionsmitteln.

Kulturelle Großveranstaltungen sind das **6.Intern. Figurentheaterfestival** (Mai 89), die Fürther **Auslandskulturtage** „Begegnung mit Spanien“ (Juni 89) und „Treffpunkt Portugal“ im Oktober 89 in Anwesenheit der Generalkonsulin Frau Dr. Maria José Monteiro. 1986 wurde Portugals Beitritt zur EU vollzogen. Das Kennenlernen des Landes erschien uns im Interesse der Menschen und des Kulturaustausches wichtig. Die historische und kulturelle Dimension spiegelt sich im Programm: vom Kartenwerk berühmt-berühmter Seefahrer in der Ausstellung „Portugaliae Monumenta Cartographica“ über

Literatur, Film und Musik als Ausdruck moderner zeitgenössischer Entwicklung. Der später mit dem Literaturnobelpreis hoch anerkannte Autor José Saramago eröffnet den Treffpunkt mit der Lesung in Portugiesisch, einer Sprache, die von 115 Millionen Menschen gesprochen wird.

„**Geburt einer Republik**“ (April-Dezember 89) und die Kulturbörse „Kultur in der Region“ sind die kulturellen Großraumprojekte der ARGE. November: Fall der Mauer!

EHRUNGEN : Kulturförderpreise Jutta Czurda, Tanz und Hjalmar Leander Weiss, Bildende Kunst

1990

Neue künstlerische Vielfalt prägt das kulturelle Leben der Stadt.

Konzeptionelles Vorgehen in der Erarbeitung von Programmen und Veranstaltungen

Veranstaltungsnetzwerk über das Schul- und Kulturreferat hinaus. Fürther Institutionen, Vereine und Initiativen werden verstärkt einbezogen. So bewähren sich vielbeachtete Kooperationen im Bereich JAZZ-Aktivitäten mit Stadthalle Jazz-Band-Ball, mit der Kinokooperative UFER-PALAST e.V Jazz-Film-Fest, der Sing- und Musikschule Fürth „FÜ-JA ZZ“.

Vobü und Kulturreferat veranstalteten im Cafe Fürst „Kostbarkeiten und Köstlichkeiten der Wiener Kafeehaus-Literatur“ frei vorgetragen vom Wiener Rezitator Otto Steffl.

Fortsetzung erfahren die 3. Kabarett-Tage im Volkstheater Fürth mit qualitativ anspruchsvollen Künstlern (Dieter Hüscher, Harald Schmidt, Les Funambules, dem türkischen Kabarett Knobi-Bonbon u.a.)

Auslandskulturtag „Begegnung mit Italien“ mit dem freundschaftlich verbundenen S.O.S.A.T.Chor, „Faszination Ägypten“ mit Ausstellungen, Musik, Literatur und Figurentheater und „Begegnung mit Bijeljina“ Fürths jugoslawischer Partnerstadt mit Ausstellungen, Rockmusik und Tanz.

Mit dem **2. Internationalen Festival des Jiddischen Liedes und der Klezmermusik**“ beginnt die andauernde Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk, Studio Franken.

Musik, Theater, Film, Bildende Kunst und Rahmenprogramme unter dem Motto „Lomir ale singen, tantsen und freylach sayn“. Unverfälscht und lebendig, virtuos und kontrastreich etabliert sich das Festival nicht nur für Insider, es gewinnt im Laufe der Jahre eine große Fangemeinde und zieht Publikumsmassen an.

„**Kommen/bleiben/Gehen**“ – mit dem ARGE-Großraumprojekt zeigen wir Perspektiven einer multikulturellen Gesellschaft auf. 50 Projekte, 140 Veranstaltungen mit 30 Kooperationspartnern.

Die Sachbearbeiterstelle wird mit Elke Kraus neu besetzt..

Kulturförderung: wesentliche Anhebung der Kultur- und Förderpreise

EHRUNGEN: Kulturförderpreise an Ralf Siegemund, Bildende Kunst Gordian Teupke, Musik

Die Jungen Fürther Streichhölzer, Musik

Die Serie der Werbeplakate der Auslandskulturtag erhält internationale Anerkennung.

1991

Ist das Kulturangebot europäisch geprägt. Schwerpunkt bildet die gemeinsame Arbeit von Fürther Künstlern mit Künstlern europäischer Länder, so bei Quattro Stagione, Perception, Athenians u.a.

9 europäische Nationen sind am **Figurentheaterfestival** beteiligt und treten in künstlerischen Wettbewerb mit 5 regionalen Gruppen im Volkstheater Fürth

Beim ersten **Tango-Fest** präsentiert sich die regionale Tanzszene mit internationaler Beteiligung im Großen Schlachthofsaal und findet überregionale Beachtung.

Mit „Nachbar Türkei“ beschäftigen sich die **Auslandskulturtage** ganz aktuell und vielbeachtet mit Film, Tanz, Musik, Literatur und Diskussion unter dem Motto „Toleranz und Weltoffenheit sind Schlüssel eines friedlichen Zusammenlebens“

Fortsetzung der inzwischen **4. Fürther Kabarett-Tage**

Präsentation und Wirksamkeit **kultureller Vereine** rückt immer stärker in das Blickfeld der interessierten Öffentlichkeit. Hervorgehoben seien: 110 Jahre Lehrergesangverein Fürth, Waagplatzfest der Szene Fürth.

Die Fürther Kirchenmusiktage sind 1991 erstmals unter ein verbindendes Thema gestellt „Tod und Leben“. Von jetzt an entstehen die Programme aus interessanten Konzepten. Damit gewinnen die Kirchenmusiktage bedeutend an Profil.

5 Jahre Sing- und Musikschule Fürth e.V.

Die verdienstvolle Talentsuche Junge Reihe gerät im neunten Jahr zunehmend in die Kritik. Zu erstarrt sind die Strukturen. Die Präsentation stößt auf wenig Interesse.

Das SG Kultur übernimmt von Spielzeit 1991/92 an die Kammermusikreihe „**SOIREE IM SCHLOSS**“ vom Stadttheater

Herausgabe der „**Fürther Kulturadressen**“.

Das Sachgebiet Kultur bekommt eine dringend benötigte Planstelle zugesprochen. Klaus Böhmetzrieder beginnt seine Tätigkeit im SG Kultur.

Mit stets wechselnden ABM-Kräften kann keine vernünftige, auf Langfristigkeit orientierte Arbeit geleistet werden.

Die Kulturbeauftragte besucht mit einer Stadtratsdelegation die jugoslawische Partnerstadt Bijeljina.

EHRUNGEN: Kulturförderpreise an Renate Sellesnick, Bildende Kunst, Getraud Hartmann, Gesang
Uwe Budde Thiem, Musik

1992

Zur Jahresmitte **Referentenwechsel: Erich Reinhardt** geht in den wohlverdienten Ruhestand
Sein Nachfolger wird **Gerd Fleischmann**

International ausgerichtet ist das lebendige Kulturleben.

Erstmalig nimmt Fürth am **Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“** teil und wird seiner Gastgeberrolle finanziell und organisatorisch voll gerecht. Große Privatquartieraktion verankert den Wettbewerb in der Fürther Bevölkerung. Sie nehmen regen Anteil an den Wettbewerben und den Konzerten. Es gibt viele Gelegenheiten zum Staunen über musikalische Hoch- und Höchstleistungen von Kindern und Jugendlichen.

Das **3. „Festival des Jiddischen Liedes und der Klezmermusik Fürth“** profiliert sich zu einem überregional viel beachteten kulturellen Ereignis.

Ebensolche Wirkung erzielt die Thilo-Wolf-BigBand mit **SWING IT**, der 1. BR – SwingGala mit internationalen Gästen in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat und der Stadthalle Fürth

Das **2. Tango-Fest** im improvisierten Raum der ehem. Rinderschlachthalle, die auf ihren Ausbau harrt.

Neu, spannend und kontrastreich präsentiert sich „Kunst in Fürth“ erstmals in der Hornschuchpromenade. Die anspruchsvollen Objekte fränkischer Künstler werden zum Stadtgespräch.

Das Großraumprojekt widmet sich „**FACING AMERICA**“ und wird knapp zwei Jahre vorbereitet. **US-Künstler und Filmstar Dennis Hopper** zeigt eine Ausstellung im Fürther SPIELRAUM. Am 04.12.92 das medienwirksame Werkstattgespräch im Stadttheater mit Dennis Hopper und die Lesung der Fürther Buchhändlerin Mary Rosenberg(USA) sind herausragende Höhepunkte. Das überbordende Programm dauert von Mai bis Dezember 1992.

Das SG K kooperiert im Kulturaustausch mit Partnerstädten. Die Gruppe PROSODY aus Limoges kommt nach Fürth.

Das **Volkstheater** schließt. Der Leiter flieht. Konkurs.

Dafür erhält Anfang Februar das Kufo Zuwachs durch eine private Initiative (Frenzel/Scharmair): Das „**BBC-London**“ mausert sich in kürzester Zeit zum Kulturtreff mit Disco, Ateliers, Galerie und vielen freien Szene-Initiativen. Der Kulturjumbo erhält einen enormen Auftrieb. Dem kunterbunten Kulturspektakel wird mit dem Abbruchbeschluss (Gebäude) bereits im Juli 1992 ein jähes Ende gesetzt.

Auf 10 Jahre kann die Talentschmiede „Die Junge Reihe“ unter verdienstvoller Leitung von Manfred Strattner zurückblicken. Sie wird eingestellt.

90-jähriges Bestehen des Theaters/Th-Verein veranstaltet während der Kirchweih eine Tombola. SG K ist dabei.

EHRUNGEN: Kulturförderpreise an Peter Johannes Athmann, Musik, Volker Heißmann, Entertainment
Thomas Pietzsch-Woitas, Bildende Kunst

1993

Kulturen im Dialog, so präsentiert sich das vielseitige Programm regionaler und internationaler Kunst und Kultur in Fürth.

Das Kulturforum Schlachthof wird ab 01.11.1993 ins Sachgebiet Kultur integriert.

Reihen werden etabliert wie Vorsicht Variété!, Jazz-Film-Fest, Phantastisches Wochenende, Katastrophenbälle und Tangofeste, Kindertheater, Dullnraamer Fasching und Kabarett. Das Kufo wird eingebunden in Kulturelle Großraumprojekte und Internationale Festivals.

Die fehlende Infrastruktur wie Foyer, Kasse, Garderobe und Gastronomie wird mit steigender Vorstellungszahl und zunehmender Besucherakzeptanz zum Problem.

Die Jahre 1993 und folgende sind angefüllt mit Plänen, Verwerfungen, Konzeptionen für den Ausbau der Einrichtung.

Höhepunktveranstaltungen sind das **8. Internationale Figurentheater Festival** und das Großraumprojekt der ARGE die internationalen Literaturtage **INTERLIT 3** „Neue Metropolen“
Es lesen Rachid Boudjedra (Algerien), Abdelwahab Maddeb (Tunesien), Leila Chudori (Indonesien)
Muhammad Haji Salleh (Malaysia), Sônia Coutinho (Brasilien), Ana Teresa Torres (Venezuela)
Lorna Goodison (Jamaika), Mridula Garg & Khushwant Singh (Indien)

Kulturring C präsentiert sich erfolgreich auf der 8. ART Nürnberg und bringt 20 Künstler aus dem Großraum mit ZEICHNUNGEN zur Ausstellung „Kunst in Fürth“ zusammen.

- 10 -

Die kulturellen Wurzeln einer Stadt liegen in traditionsreichen Vereinen und Gruppen. Jubilieren

können: Liederhort Ronhof 100 Jahre, Sängertreue Dambach 100 Jahre, Fürther Kammer-Orchester und Chor 77 (40 Jahre), 30. Fürther Kirchenmusiktage, Junge Fürther Streichhölzer (10 Jahre)

In Limoges führt die Kulturbeauftragte im Rahmen einer Stadtdelegation Gespräche und bereitet Projekte vor.

Zuschüsse: Eine 30%ige Kürzung trifft vor allem die Jahreszuschussempfänger empfindlich.

EHRUNGEN: Kulturpreis an das japanische Künstlerehepaar Kunihiko und Atsuko Kato
Kulturförderpreise an Felicitas Bodensteiner, Musik, Florian Müller, Musik
Rainer Grasser, Musik

1994

„Vielfalt ist unsere Stärke bei gleichzeitiger Wahrung von Qualität“ Mit diesem Motto präsentieren sich die kulturellen Einrichtungen der Stadt Fürth überzeugend auf der Kulturbörse in Erlangen, dem Großraumprojekt 1994 der ARGE Kultur im Großraum.

Das 4., **Intern. Festival des Jiddischen Liedes und der Klezmermusik**“ kann überregionale Bedeutung und breiten Medien- und Publikumszuspruch verbuchen.

Intensivierung des internationalen Kulturaustauschs mit Partnerstädten. Limoges und Fürth beteiligen sich am europäischen Projekt KALEIDOSKOP. Herausragend das Gastspiel der Compagnie EXPRESSION 7 mit „Jongleurs des Juillet“. Fürther Künstler Trio Lunfardo Flutes en Vacances The Delinquents Günther Distler Fotografien und der Musikzug TSV 1895 Burgfarnbach gastieren in Limoges, PROSODY in Fürth.

10 Jahre Deutsch-Ägyptischer Verein Nürnberg/Fürth

Kulturforum Schlachthof feiert 5-jähriges Bestehen mit einem fulminanten Programm regionaler Künstler. Weitere Profilierung dieser Einrichtung: Fortsetzung der Kabarett-Tage, Podium für Rock, Popp und Jazz, feste Adresse für Kinder- und Jugendtheater

Kooperationen: Ausbau mit städtischen Dienststellen, um gemeinsam inhaltliche Schwerpunkte zu setzen, wie: Umwelt und Kultur, Kulturen ausländischer Mitbürger, Kultur von und für Frauen.

Eine neue Ära der Finanzverwaltung beginnt: die Finanzmittel des SG K sind nun den Regeln des **Plafonds** unterstellt. Damit übernimmt die Dienststelle eine Vorreiterrolle in der Stadtverwaltung.

EHRUNGEN: Kulturförderpreise an Andreas Blüml, Musik, Kinokooperative Ufer-Palast e. V., Film Claudia Helmich, Bildende Kunst

1995

Mit Realitätssinn das Machbare kontinuierlich verwirklichen ist 1995 Richtschnur unserer kulturellen Aktivitäten. So zieht zum **9. Intern. Figurentheater Festival** im Mai ein Staraufgebot aus 11 Nationen in rund 40 Veranstaltungen das zahlreiche Publikum in seinen Bann. Besondere Hervorhebung verdient der „Kaspar Hauser“ des niederländischen Stuffed Puppet Theatres mit Ausnahmekünstler Neville Tranter.

- 11 -

Zum zweiten Mal ist Fürth Gastgeber des **Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“** und tritt damit überregional wirkungsvoll in Erscheinung.

Großraumprojekt der ARGE sind die ersten **TRAUMRÄUME** Kinder -und Jugendkulturtage. Getragen von hervorragender Zusammenarbeit ist dieses Projekt eine Initialzündung für neue Impulse in der alltäglichen Kulturarbeit. Kreativ können sich Kinder und Jugendliche dabei selbst betätigen. Publikumsmagnet ist u.v.a. die Theaterproduktion des Stadttheaters „Lippels Traum“.

Das **Kulturforum** setzt sein qualitativ anspruchsvolles Programm fort mit Schwerpunkten Kabarett/Comedy, Rock, Pop und Jazz und als feste Adresse für Kindertheater. 8.Kabarett-Tage Fürth
Weitere Höhepunkte: **1. Fürther Steptanzfestival** mit Brenda Buffalino and the intern. TAP DANCE ORCHESTRA.

Aus den vielen Vereinsaktivitäten ragen die 32. Fürther Kirchenmusiktage höchst erfolgreich heraus mit Konzept und Interpretation der Thematik „Krieg und Frieden“.

EHRUNGEN: Kulturpreis an Jutta Czurda

Kulturförderpreise an Bernd Müller, Musik Carola Gebhart, Musik
Holger Lassen, Bildende Kunst

1996

Erstes Jahr der Plafonierung. Das Arbeitsprogramm des SG K wird realisiert in allen Punkten und ist besonders geprägt durch umfangreiche Aktivitäten im Rahmen der Verwaltungsreform und des Produktmanagements.

Den überregionalen Durchbruch erzielt das **5.,Intern. Festival des Jiddischen Liedes** und der Klezmermusik Fürth“. Breiter Medien-und Publikumszuspruch gilt herausragenden Interpreten und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Schwerpunkt: Jiddisches Lied und Theater.
Kammermusikreihe „SOIREE IM SCHLOSS“ profiliert sich.

In Zeiten knapper Kassen ist **Kooperation** auf allen Ebenen angesagt:

Es startet **LesArt -1.Literaturtage Fürth** gemeinsam mit dem Bertelsmann Club, den Nürnberger und Fürther Nachrichten und dem Hardenberg Gymnasium Fürth

Ausstellung AUFBRUCH - moderne afrikanische Kunst mit dem Tengenenge-Bildhauer Workshop und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Zusammenarbeit von Wirtschafts-und Kulturreferat mit der ZAK Galerie. Firma Quelle und weitere Sponsoren unterstützen das ehrgeizige Projekt.

SWING IT `96 gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk, Studio Franken, SG K und der Stadthalle präsentiert Thilo Wolf und seine Big Band zum 3. Mal Stargäste mit Swingformat.

Erstmalige Vergabe des Jakob –Wassermann-Literaturpreises der Stadt Fürth an Edgar Hilsenrath
Das Prozedere erfolgt in bewährter Zusammenarbeit mit dem federführenden BMPA.

VOBÜ veranstaltet Lesungen und Ausstellungen in Zusammenarbeit mit SG K

Das **Kulturforum** setzt seine anspruchsvolle Programmarbeit fort. Kooperationsmodelle bestimmen auch hier wirkungsvolle Ergebnisse wie: Dullnraamer Sitzung-die alternative Faschingsgaudi im Großraum, Wiener Wochen, Jazz-Film-Fest, Phantastisches Wochenende u.v.m.

Eine Expertise zur künftigen Nutzung des Gesamtkomplexes ist Grundlage einer Ausschreibung. Drei Nutzungskonzepte stehen zur Diskussion. Geplant ist die Eröffnung im Dezember 1998 mit der Eröffnung der U-Bahnstation Stadthalle/Kufo.

Internationaler Kulturaustausch mit der Partnerstadt Limoges kann intensiviert werden. Austausch von Sing- und Musikschule und Conservatoire Limoges, Musica viva Fürth konzertiert mit einem Vokalensemble aus Limoges und im Rockbereich begeistern „In the Fields“ die Limoger Jugend.

Herausgabe der Neuauflage des **Fürther „Kulturadressbuches“**

Das SG Kultur kann Mitte `96 **neue Arbeitsräume** am Königsplatz 2 beziehen, hoch über den Dächern von Fürth, im Sommer heiß im Winter arg kalt.

EHRUNGEN:

im 30. Jahr verleiht die Stadt den Kulturpreis an Johann Helmut Schmidt-Rednitz, Bildende Kunst
Förderpreise an Evelyn Fürst, Musik Birgit Ramsauer, Bildende Kunst
und den Musikzug TSV 1895 Burgfarnbach

1997

Mit Realitätssinn das Machbare kontinuierlich verwirklichen, bleibt auch 1997 Richtschnur unserer vielseitigen kulturellen Aktivitäten. Dabei versetzt uns die Verwaltungsreform mit aufwendigen Produktbeschreibungen und Erstellung eines Produkt-Kataloges zusätzlich in Stress.

Zum **10. Internationalen Figurentheater Festival** begeistert im Mai `97 ein Staraufgebot aus 9 Nationen in 40 Vorstellungen ein interessiertes Publikum. Von der kleinsten Bühne der Welt bis zum großen Welttheater eines Neville Tranter spannt sich der Figurenbogen. Neville Tranter trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Fürth ein.

LesArt die Literaturtage Fürth zum dritten Mal mit Bertelsmann, NN, FN, den Städten Lauf, Ansbach und Schwabach ermöglichen spannende Einblicke in literarisches Schaffen deutschsprachiger Autoren.

Städtische Veranstaltungen und Kulturinitiativen, Sonderreihen wie „Soiree im Schloss“ und Projekte wie „Steptanzfest“, die Arbeit mit Kulturringen und Vereinen prägen das umfassende Veranstaltungsprogramm der Fürther Kultureinrichtungen.

Erstmals verlässt der traditionelle KUNSTSONNTAG seinen angestammten Raum in der Kaiserstr. 177 und wird durch die Stadträte phantasievoll am Waagplatz gestaltet.

Kulturforum Schlachthof setzt trotz erheblicher Baustellenbelastung (U-Bahn-Bau) sein Jahresprogramm in gewohnter Qualität und Umfang fort: Jazz im Kulturforum, 2. Schlachtschüssel – Rockfestival, Deutsch – Türkisches Theater und anspruchsvolles Kindertheater
Der dringend erforderliche Ausbau des Kulturforum wird weiter diskutiert.

Vereine, Kulturringen und Privatinitiativen setzen Maßstäbe, überraschen mit Kreativität, bieten

- 13 -

Diskussionsstoff. So Ausstellungsprojekte in Zusammenarbeit des SG K mit :

6. Kunst – Begegnungen (Kunstprojekt von Gerd Scherm initiiert)

„daheim“ internationale Ausstellung (Gruppe arcus im Letrahaus)

„Bitte setzen!“ 81 Sitze im öffentlichen Raum (Gruppe klup 81)

Schaffung neuer Infrastrukturen für die kulturelle Zukunft Fürths: durch Privatinitiative von Volker Heißmann und Martin Rassau wird das Berolzheimerianum zur Comödie Fürth ausgebaut und renoviert nachdem die Volksbücherei neue großzügige Räume in der aufstrebenden Südstadt bezogen hat.

Zuschussleistungen lohnen sich, denn zum wiederholten Mal werden die Programme der Kino-Kooperative UFER-PALAST e.V. durch das Bundesinnenministerium ausgezeichnet.

EHRUNGEN:

Kulturförderpreise der Stadt Fürth und die Talentpreise des Theatervereins werden erstmals in gemeinsamer Veranstaltung im Stadttheater vergeben.

Kulturförderpreise erhalten Ewald Arenz, Literatur und Time Bandits, Musik

Vergabe des ersten Ehrenbriefes Kultur an den verdienstvollen Chorleiter Georg Greul.

1998

Das 6. „**Intern. Festival des Jiddischen Liedes und der Klezmermusik Fürth**“ zählt inzwischen zu den Highlights Fürther Kultur. Diesmal bilden Jiddisches Lied, Klezmermusik und Film die Schwerpunkte. Der erstmals organisierte Klezmer-Workshop ist hoffnungslos überlaufen.

Aus Anlass des 125. Geburtstages von **Jakob Wassermann**, des großen Fürther Erzählers ragen drei Schwerpunkte heraus:

Ehrungen in Altaussee: der ORF, das österreichische Fernsehen, dreht einen umfangreichen Bericht über den Besuch der kleinen Fürther Delegation mit Referent Gerd Fleischmann, Renate Dix und Werner Kalb in Altaussee.

Ehrung in Fürth: In der Veranstaltungsreihe „Literaturlandschaft Franken“ setzen wir den Schwerpunkt mit „Jakob Wassermann und seine Heimatstadt Fürth“ und dem Kunstprojekt im Stadtpark „Wasserpromenade mit und für Jakob Wassermann“ unter dem Motto „Habt Mut zu euren Träumen“ nach einem Konzept von Godehard Schramm.

Konzeptionell gewinnt die Konzertreihe „Soiree im Schloss“ stark an Profil. Die Konzerte von hoher Qualität verbuchen beste Kritiken.

Zum 3. Mal ist Fürth Austragungsort für den **Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“**

SWING IT '98 mit Thilo Wolf – BigBand und internationalen Stargästen, die 4. Gala des BR wieder in bewährter Zusammenarbeit mit der Stadt Fürth, SG Kultur und Stadthalle.

Das Kulturforum pflegt die traditionellen Reihen, das Kindertheater findet regen Zuspruch, ebenso die Dullnraamersitzung, die alternative Faschingsgaudi mit Kultstatus. Das 2. Phantastische Wochenende sorgt für volles Haus, ebenso Musik- und Kabarettveranstaltungen.

Am 05. Dezember 98 wird die U-Bahnhaltestelle Stadthalle mit einem Gemeinschaftsprogramm von Kufo, Szene Fürth und Infra mit vielen Gruppen und Künstlern eröffnet. Damit ist das Kulturforum zwar nicht saniert, aber bestens erreichbar. Die Bauschäden am Gebäude bieten einen trostlosen Zustand.

- 14 -

Finanzielle und logistische Beteiligung am Fürth Festival

Gerd Scherm verlagert die Fürther KUNSTBEGEGNUNG von der Loge ins Schloss Burgfarnbach

Städtepartnerschaft

1. Deutsch-Französisches Weihnachtskonzert Fürth – Limoges

Kammerchor des Vocalensembles der Limoger Universität (gegr. 1987, Ltg. Jean – Marc Deglane)
Repertoire: Barockmusik, lyrische und romantische Musik sowie franz. A capella- Stücke des 20. Jhdts
und Stadelner Gesangverein, Ltg. Walter Schwarz in St. Heinrich

EHRUNGEN: Kulturförderpreise an Gaby Athmann, Musik, Jürgen Durner, Malerei
Inge Gutbrod, Bildende Kunst

1999

Ehrgeizig und mit Volldampf stürzen wir uns in die Vorbereitung von „Fürth 2000“. Durch langfristige, konzeptionelle Planungen gelingt uns die Aufnahme in das offizielle Millenniumsprogramm des Freistaates „Bayern 2000 – Erbe und Auftrag“.

Das **11. Internationale Figurentheater Festival**, das Bedeutendste in Deutschland und eines der größten in Europa, bietet in Fürth ein kontrastreiches Programm der Figuren, Bilder und Objekte. Die 14 Gruppen aus 6 Nationen treffen in 30 Vorstellungen auf enormes Publikums- und Medieninteresse.

„Kind & Künstler“ heißt das Motto der Kinder- und Jugendkulturtage **„TRAUMRÄUME 2“**, dem Großraumprojekt der ARGE. Über 8.000 Kinder können ihre Stadt aktiv als Spielraum erleben. Besonders reizvoll und abenteuerlich sind die Floßfahrt und das Stadtspiel RAMBAZAMBA, besonders wirkungsvoll die Zusammenarbeit mit der Umweltplanung auf dem stadtökologischen Pfad, mit Jugendamt und vielen Schulen...Personell sind wir mit diesem Projekt an die äußerste Grenze des Machbaren und Verantwortbaren gelangt.

LesArt bleibt im Verbund der Städte Fürth, Lauf, Ansbach und Schwabach als herausragende Literaturveranstaltung bestehen, obwohl sich der BertelsmannClub aus der Zusammenarbeit und dem Sponsoring verabschiedet. Mit enormen Werbeaufwand unterstützen die Nürnberger und Fürther Nachrichten das Festival weiterhin.

Seit 25 Jahren existiert nun die exklusive Kammerkonzert-Reihe **„Soiree im Schloss“**. Jeweils 9 Konzerte virtuoser Kammermusik unter Einbeziehung junger Nachwuchskünstler des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“.

Planung und Durchführung des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ in Fürth

Beteiligung am Projekt 6-TAGE-OPER V mit dem experimentellen Musiktheater der Pocket Opera „the smiling carcass. the opera“ im Theater und dem Einkaufszentrum CityCenter. Ein gigantischer Aufwand!

- 15 -

Das **Kulturforum** kann auf **10 Jahre** erfolgreiche Arbeit blicken. Bands der ersten Stunde spielen neben aktuellen Trendsettern und hochkarätigen Gästen. Das abwechslungsreiche und anspruchsvolle Jahresprogramm bietet Höhepunkte wie die FÜRTH SIDE STORY 2000, Dullnraamer Sitzung, Jazz-Film-Tage mit dem UFER-PALAST, Rock, Pop und Stadtpark Open Air, Comedy und viel Kultur für Kinder.

Auftrumpfen kann das Kulturforum mit „Vorsicht, Varieté!“, „Liebe, Sex und andere Katastrophen“ und „Acoustic Music“. Grundsätzlich setzt sich das Programm aus Eigen- und Fremdveranstaltungen und aus Vermietungen zusammen. Vorlage eines Konzeptes zum Kinder- und Jugendtheater im Kufo.

Trotz aller Bemühungen der Mitarbeiter, kann das andauernde Defizit an notwendigem Ambiente, an fehlender Gastronomie nicht aus eigener Kraft gelöst werden.

An einem heißen Julitag werden die künftigen Nutzungspläne gestoppt, da sie keine ausreichende Funktionalität gewährleisten (vollkommene Bebauung des Hofes, unelegante Lösung)

Weitere Höhepunkte der Vereine und Kulturringe sind die 36. Fürther Kirchenmusiktage unter dem Motto „Klang Welten“ –100 Jahre Kirchenmusik im Wandel der Zeit, die Ateliertage, die 8. Fürther Kunstbegegnungen, der Kulturboulevard des Kulturrings D.

Seit 30 Jahren besteht „musica viva fürth“ e.V. Sie alle prägen auch in diesem Jahr unverwechselbares Fürther Kulturleben.

Zuschüsse

An der grundsätzlichen Gewährung von Festzuschüssen, Projektförderungen und Beteiligungen hat sich gegenüber 1998 nichts geändert.

Kommunikation und Bürgerservice

Verstärkt wird das SG K für Informationen und Auskünfte aller Art in Anspruch genommen. Die Bereitstellung des modernen Stellwandsystems als spezielle Dienstleistung wird intensiv genutzt. Die Betreuung der Kulturschaukästen durch „elan“ funktioniert sehr zufriedenstellend. Die Kästen stellen allerdings keine Zierde im Stadtbild dar. Hier bedarf es dringend einer Veränderung.

TODESFALL Im November stirbt der Referent für Schule, Kultur, Jugend und Soziales, Gerd Fleischmann

Referent V Joachim Krauß, Oberbürgermeister Wilhelm Wenning und die Stabstelle mit Werner Kalb begleiten sachlich und erfolgreich unsere Vorhaben. Mit Zuverlässigkeit und Kompetenz wird die intensive Zusammenarbeit im Referat bis November 2000 fortgesetzt.

EHRUNGEN

Die Stadt vergibt zum zweiten Mal den Jakob-Wassermann-Literaturpreis und ehrt damit eine der größten Autorinnen und Lyrikerinnen unserer Zeit, Hilde Domin.

Kulturförderpreise an die Klezmergruppe „Huljet“, Musik, Christine Ganslmayer, Gesang,
Anne Sterzbach, Bildende Kunst

2000

Überregionale Bedeutung und breiten Medien- und Publikumszuspruch kann das **7. „Intern. Klezmerfestival Fürth“** verbuchen. Herausragende Interpreten begeistern mit jiddischem Liedgut, Liedtheater und Klezmermusik. Der UFER-PALAST steuert ein umfangreiches und ausgezeichnetes Filmprogramm bei. Das Treffen regionaler und internationaler Gruppen ist geprägt vom toleranten Miteinander und der Lebendigkeit traditioneller musikalischer Ausdrucksformen. Herausragend die Auftritte der Gruppe „Colalaila“ und der „Maxwell Street Klezmer Band Chicago“. Im Rahmenprogramm die Chagall-Ausstellung und die Angebote des Jüdischen Museums.

- 16 -

Im Rahmen von „**Fürth 2000**“ ist dies der erste Höhepunkt. Ihm folgen mit „Erbe und Auftrag“ weitere, wie:

Das Ausstellungsprojekt des Kulturring C „ZEIT“ vereinigt über 30 bildende Künstler und vermittelt bleibende Eindrücke von Kunst und Architektur in der Fürther Innenstadt.

Die „Fürther Kunst Begegnungen“ und „JAROGERA“ bringen internationale Künstler nach Fürth als Zeichen friedlichen Miteinanders, von Privat organisiert, von der Stadt gefördert.

Das „TAGEBUCH DER STADT FÜRTH“ gestaltet sich zu einer eindrucksvollen Dokumentation des Lebens in unserer Stadt (Konzept Ewald Arenz)

„Literaturlandschaft Franken“ im Frühjahr und das Literaturfestival „LesArt“ im Herbst ermöglichen die Begegnung mit bedeutenden, weltbekannten Schriftstellern und Autoren wie Imre Kertész, dem späteren Literaturnobelpreisträger. Einen Schwerpunkt bildet Leben und Werk Jakob Wassermanns.

Autoren der Region wie Ewald Arenz schärfen mit „Imaginären Geschichten“ den Blick für die Stadt auf phantasievolle Weise.

Das kulturelle Großraumprojekt der ARGE Kultur „**LOG.IN**“ steht ganz im Zeichen von Kunst und Neuen Medien. Ist für alle eine besondere Herausforderung, zumal wir in Fürth weder Internetzugang noch e-mail nutzen können. Mit der Log.Lounge schaffen wir eine Begegnungsstätte, die besonders von Jugendlichen begeistert angenommen wird. Mit der „Wochenklausur“, dem „Virtuellen Tagebuch“, dem Bus-Projekt u.a. wurden neue Dimensionen der vernetzten Zusammenarbeit erschlossen. Diverse Projekte Kind&Künstler in Schulen und Stadtteilveranstaltungen als Ergebnis der TRAUMRÄUME '99.

In Zeiten knapper Kassen ist weiterhin Kooperation auf allen Gebieten angesagt. Fortsetzung findet die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk, Studio Franken Hörfunk und Fernsehen in der 5. Gala „**SWING IT 2000**“ mit der Thilo Wolf BigBand und internationalen Stargästen.

Das **Kulturforum** setzt seine anspruchsvolle Programmarbeit unter erschwerten Rahmenbedingungen (erhebliche Bauschäden infolge des U-Bahnbaus und ungeklärter Investitions-vorhaben ehemalige Rinderschlachthalle/Ausbau) erfolgreich fort. Das Kufo ist eine feste Adresse für Kleinkunst/Comedy/Kabarett/Rock/Pop/Jazz und Kindertheater. Eigenproduktionen wie „Dullnraamer“, Vorsicht, Varietè! und Kulturkaffee begeistern ebenso, wie das erstmals durchgeführte „Deutsche Verkehrspuppen festival“ in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Fürth.

Die Verhandlungen zur Umgestaltung des Kulturforums werden per Stadtrat-Beschluss eingestellt. Zügig trifft sich am 23.05.2000 ein Runder Tisch mit der Maßgabe, die Weichen zu stellen für die Um- und Ausgestaltung des Kulturforums in Zusammenarbeit mit der Firma FIMA oder in einer GmbH. Das Jahr 2000 wird zum Jahr des Stiftungs-Modells, denn dafür entscheidet sich letztendlich der Stadtrat.

Von Anfang an dabei, wird Roland Wrobel Leiter des Kulturforums.

Weitere Höhepunkte:

Die Stadt Fürth entsendet im Rahmen des Projektes „Bayerischer Frühling in Südfranken“ zehn Künstler und Gruppen aus den Bereichen Theater, klassische, volkstümliche und zeitgenössische Musik, Literatur und bildende Kunst nach Limoges und präsentiert sich in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mittelfranken in Limoges. Konzertreise der Fürther Streichhölzer nach Marmaris Besuch einer Schottischen Schüler-Musikgruppe bei der Sing- und Musikschule Fürth.

20 Jahre Kinokooperative UFER-PALAST e.V.

Im August bezieht das SG Kultur **neue, großzügige Räume** im Sozialrathaus, Erdgeschoss Zi. 027 Damit verbessern sich die Arbeitsbedingungen des Personals erheblich.

Im November wird **Dr. Karl Scharinger Referent für Jugend, Kultur und Soziales**

- 17 -

EHRUNGEN: die Stadt verleiht den Kulturpreis an Christel Opp

Förderpreise an Oliver Boberg, Bildende Kunst, Christian Faul, Bildende Kunst

Alexander Friedrich Consort, Musik

Den Deutschen Kinderkulturpreis 2000 erhält die ARGE Kultur im Großraum für das Projekt „TRAUMRÄUME 2“ – Kinder- und Jugendkulturtage 1999.

2001

Unter dem Slogan „Marionetten, Masken und Magie“ zieht zum **12. Internationalen Figurentheaterfestival** ein Staraufgebot aus 6 Nationen in 33 Vorstellungen über Fürther Theaterbretter. Ein kontrastreiches Programm der Figuren, Objekte und Marionetten begeistert das zahlreiche Publikum und die Presse gleichermaßen. Vom winzigen Papiertheater bis zum opulenten Puppenspiel des Festivalstars Neville Tranter spannt sich der Figurenbogen im anspruchsvollen Metier.

Zwei **musikalische Ereignisse** sorgen für spannende Auseinandersetzung, die ambitionierte Klassikreihe „Soiree im Schloss“ mit herausragenden kammermusikalischen Programmen und „musica vivendi franconiae“ mit Kompositionen zeitgenössischer Komponisten der Region in beeindruckender Interpretation.

Im **Jahr des Ehrenamtes** stellen wir die Arbeit und Leistungen der Kulturringe A bis C in den Mittelpunkt unserer Kulturanalysen. Nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit werden die Richtlinien aktualisiert. Die Arbeit mit Vereinen, Kulturringen und Initiativen prägen das umfangreiche Veranstaltungsspektrum der Fürther Kultureinrichtungen.

Die **Ateliertage/Kunstsonntag** ermöglichen Einblicke in künstlerisches Schaffen, Werkstätten und bieten VOLLSTOFF zur Diskussion. Ebenso die 11. Fürther Kunstbegegnungen im Schloss Burgfarnbach.

100 Jahre **Gesangverein Stadeln** mit einem beeindruckenden Jahresprogramm.

15 Jahre **Sing- und Musikschule Fürth e.V.**, als gemeinnützige Institution, mit öffentlichen Mitteln gefördert, steht sie allen Menschen offen, die gemeinsam musizieren und singen wollen. Leistung und Qualität unserer Musikschule überzeugen und begeistern im „Aprilscherzo“, in Jahreskonzerten, im JAZZ-Workshop und unzähligen Veranstaltungen.

Das **Kulturforum Schlachthof** sagt Mitte des Jahres „tschüss“ mit „Variedulln“ der einzigartigen Kombination aus Vorsicht Variété und den legendären Dullnraamern, dem Theatro Comico, der Ufer-Palast steuert eine megalange John-Travolta-Nacht bei...

Das Kulturforum geht mit seinem Programm auf Reisen, ebenso der UFER-PALAST und die Bühne Erholung 27. Die Musikhausbands finden sich im Verein „Kunstkeller O27“ zusammen und gestalten die zukünftigen Übungsräume mit städtischer Unterstützung in der Ottostraße.

Begleitung der Baumaßnahmen, Intensivierung konzeptioneller Weichenstellungen und Auslotung von Kooperationsmöglichkeiten künftiger Zusammenarbeit sowie die Fortsetzung der Veranstaltungsarbeit mit Kindertheaterreihe in der Fürther Bagaasch, Absicherung von erfolgreichen Eigenproduktionen, und der Programmarbeit der Vereine.

Der Ausbau des Kulturforums wird Realität, forciert auch durch den Wunsch des Stadttheaters nach einer weiteren Spielstätte.

Literatur- und Leseförderung durch „Fürther Freiheit“ mit regionalen Autoren im Kulturforum, durch die ambitionierte Veranstaltungsreihe zum 50. Todestag von Bernhard Kellermann und „LesArt“ mit herausragenden deutschsprachigen Autoren.

Im Rahmen der **Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum** wird die Buch-Dokumentation zum Großraumprojekt 2000 „log.in“ fertiggestellt. Außerdem ist aus unserer log-lounge (übrigens die

ansprechendste im Großraum) als bleibende Einrichtung der Jugendliche der Jugend-Treff „Connect“ geworden.

Kulturaustausch mit Partnerstädten: Künstlerin Inge Gutbrod präsentiert mit finanzieller Unterstützung der Stadt Fürth ihr Kunstprojekt „my world“ am Flughafen von Paisley und in einer Galerie. Fürths Kulturbeauftragte besucht mit einer Stadtratsdelegation Paisley

SG Kultur startet ins Internetzeitalter!

EHRUNGEN: Kulturförderpreise an Josef Laußer, Musik, Michael Flügel, Musik
Peter Stutzmann, Bildende Kunst

2002

Das **8. Internationale Klezmerfestival Fürth** vom 9.-17.03.2002 wird mit seinen Konzerten, Aufführungen und Begleitveranstaltungen ein großer Erfolg für Beteiligte – 20 Gruppen aus 9 Nationen und rund 10.000 Besucher.

Das ungewöhnliche Aufeinandertreffen von Klezmer-Künstlern aus aller Welt ermöglicht den Austausch von verschiedenen Stilrichtungen, Texten und Melodien. Das Motto „Tradition im Wandel“ vermitteln herausragende Gruppen wie Klingon Klezmer aus Philadelphia, Brave Old World, USA, Timna Brauer und Elias Meiri aus Österreich und einer der weltbesten Xylophonspieler, Alex Jacobowitz. Seit seinen Anfängen 1988 hat sich das Festival kontinuierlich zu einem kulturellen Ereignis von hoher Anziehungskraft entwickelt, das neben den künstlerischen Angeboten immer auch die reiche jüdische Tradition der Stadt einbezieht, sei es in Bezug auf das Jüdische Museum oder thematisch abgestimmte Stadtrundgänge.

Bisher boten 85 hochkarätige Gruppen kontrastreiche Programme von beeindruckender Vielfalt, stets musikalisch und künstlerisch spannend die Begegnungen von ost- und westeuropäischen Kulturen, von modernen Einflüssen aus Amerika, den Maghrebstaaten oder Israel.

Das 9. Internationale Klezmerfestival Fürth wird auf 2005 verschoben und findet vom 04.-13.03.2005 statt. Dann wieder dem zwei-Jahres Turnus folgend anlässlich der 1000 Jahrfeier der Stadt Fürth vom 09.-18.03.2007 das 10. Festival.

Das **Kulturforum Fürth** kann im Sommer den Spatenstich und im November Richtfest feiern.

Unter komplizierten Produktionsbedingungen setzen die Mitarbeiter Ihre erfolgreiche Programmarbeit „**Jahresprogramm unterwegs**“ an verschiedenen Veranstaltungsorten um., wie z.B. die „Dullnraamer Sitzung, Kindertheaterreihen, Vocal events, diverse Musikfestivals u.s.w. Auch 2003 werden diese komplizierten Arbeitsbedingungen anhalten. Intensiv laufen die Vorbereitungen in Bezug auf künftige Programmplanung, Werbemaßnahmen, innere Betriebsstruktur und Kooperationen. Seit 01.10.2002 ist die Stelle des Programm-Managements mit Annette Wigger neu besetzt.

Im Zusammenhang mit dem Aus- und Umbau des Kulturforums wird 2002 die Deutsche Stiftungstreuhand mit der **Kulturstiftung Fürth** begründet. Vor allem das bürgerschaftliche Engagement wird hier angesprochen und gefördert.

Literatur- und Leseförderung hebt sich mit prägnanten Veranstaltungen aus dem breiten Kulturangebot heraus:

Zum **Welttag des Buches** im April lesen streitbare Autoren an Fürther Gymnasien.

„Stadt-Land-Fluss“ ist Thema der **Literaturlandschaft Franken** im Mai/Juni 02, mit einer Auftragsproduktion und Uraufführung auf der Freilichtbühne, dem literarischen Feuerspektakel „Feuerscheinlauf“, einer Flusslesefahrt, Lesungen auf dem Stadtökologischen Pfad u.v.m.

- 19 -

Die **Parklesungen** im August gestalten sich zu einer festen Einrichtung im Literaturjahr. 2002 mit dem absoluten Publikumshighlight „Best of INTO THE WOODS“ und regionalen Autoren.

Bei **LesArt** dem Fürther Literaturfestival reicht die Bandbreite der Inhalte von der Ost-West-Problematik über große politische und gesellschaftliche Themen, über historische Erzählungen bis zur Liebesgeschichte und spannendem Krimi-Schmöker. Die Bezüge zur Fürther Geschichte kommen besonders 2002 zum Ausdruck durch Dagmar Nick als Jakob-Wassermann-Preisträgerin und Dr. Sten Nadolny, der über die Verlegerpersönlichkeit Leopold Ullstein einen Roman schreibt und in einem Werkstattgespräch Texte testet. *LesArt* wird maßgeblich gesponsert und gefördert durch Nürnberger Nachrichten und Fürther Nachrichten.

Fürth fungiert bereits zum 4. Mal als hervorragender Gastgeber und zuverlässiger Organisator für die Durchführung des **39. Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“**. Die Fürther Zentrale hat sich bestens bewährt.

Öffentliche Wettbewerbe auf höchstem Niveau sowie Eröffnungskonzert, Europa-Konzert und Preisträgerkonzert bereichern das vielseitige musikalische Angebot der Stadt.

„**SWING IT 2002**“ geht am 18. März zum 6. Mal als große Big-Band-Gala mit internationalen Stars unter Leitung von Thilo Wolf in Zusammenarbeit von Kulturreferat mit dem Bayerischen Rundfunk, Studio Franken, Hörfunk und Fernsehen über die Bühne der Stadthalle Fürth.

Weitere Höhepunkte:

- * Konzertreihe „**Soiree im Schloss**“ setzt seit zwei Jahren erfolgreich auf Abonnenten.
- Die Musikhausbands gründen den Verein **Kunstkeller 027** und beziehen ihre neue Übungsräume in der Ottostraße.
- Die **Fürther Schulbude** als Gemeinschaftsprojekt von Kulturreferat und Fürther Grund- und Hauptschulen ist eine vielbestaunte Besonderheit auf der Fürther Kirchweih. Die beeindruckende Produktion einer CD-Rom, Ergebnis einjähriger Projektarbeit an 6 Fürther Hauptschulen, wurde 2001 vom Kulturreferat initiiert und finanziert. Zuschussleistungen, die sich in integrativen Schülerprojekten lohnend auszahlen.
- * 30 Schüler der Fürther „Schule zur individuellen Lernförderung“ und Nachwuchsmusiker der Sing- und Musikschule Fürth besuchen die Renfrew Highschool und die Kersland School, eine Schule für geistig behinderte Menschen in Paisley, Schottland. Ein Gegenbesuch in Fürth ist für Juni 2003 geplant.

In Zeiten der Haushaltskonsolidierung gilt es Position zu beziehen! Wir erarbeiten eine **Analyse der Zuschussgewährung 1998-2002**, legen sie 2003 vor und stellen fest:

Das kulturelle Leben einer Stadt wird maßgeblich mitgeprägt von vielen engagierten Gruppen und Einzelpersonen, die, ohne in städtische Strukturen eingebunden zu sein, eine Vielzahl von Aktivitäten initiieren und durchführen. Diese ehrenamtlichen Kulturschaffenden bedeuten ein gewichtiges kulturelles Pfund, mit dem entsprechend zu wuchern für ein lebendiges Kulturleben unerlässlich scheint. Aber bei allem Einsatz benötigen auch diese vielfältigen Initiativen für ihr Wirken wenigstens etwas Geld. Bisher erhalten 22 „etablierte“ kulturelle Einrichtungen (z.B. Kulturring, Streichhölzer, Szene Fürth) für ihre Jahresarbeit Zuschüsse in Höhe von insgesamt 139.700 DM (1998), 1999 den gleichen Betrag, 145.700 DM (2000), 151.700 DM (2001) und 85.620 € (2002). Diese Beträge reichen bei den meisten Zuschussempfängern gerade zur Strukturhaltung. Erfreulich dabei ist, dass trotz der prekären Haushaltslage ab 2002 für die Kulturring die 1993 verfügbaren Kürzungen wieder aufgehoben werden konnten. Auch bei der Gewährung von Einzelzuschüssen für besondere Maßnahmen zeigte sich der Stadtrat in der Vergangenheit sehr aufgeschlossen.

Für frei verfügbare, auf gesonderten Antrag zu gewährende Zuschüsse, stehen im Amtsbudget des Sachgebiets Kultur bisher jährlich unverändert 14.500 € bereit. Dieser Betrag ist eigentlich einer Stadt von der Größe Fürths nicht angemessen. Dass damit in der Vergangenheit trotzdem relativ viel bewirkt werden

konnte, liegt überwiegend am großen Engagement der Beteiligten. Dieses Engagement zu erhalten und zu fördern ist ein Ziel städtischer Kulturpolitik. Wenn nun aus Konsolidierungsgründen dieser geringe Betrag zur Disposition gestellt werden müsste (andere sinnvolle Einsparungsmaßnahmen stehen nicht zur Verfügung), gerät dieses Ziel außer Reichweite und demotiviert die vielen meist ehrenamtlichen „Kulturaktivisten“ in unserer Stadt.

Die beiden Säulen des Fürther kulturellen Zuschusswesens mit Jahreszuschüssen und Veranstaltungs- bzw. Projektzuschüssen haben sich prinzipiell bewährt und sollten so erhalten bleiben.

EHRUNGEN:

der Jakob-Wassermann-Literaturpreis der Stadt Fürth wird der Autorin Dagmar Nick für ihr Gesamtwerk verliehen.

Die Stadt verleiht den Kulturpreis an Prof. Ortwin Michl, Bildende Kunst
den Kulturförderpreis an Stefanie Waegner, Musik

2003

Das war´s.... Kulturtatort Fürth

Betrachten wir´s als Krimi, dann gibt es genügend Spannung im Laufe des Jahres bis zum Schluss, den Haushaltberatungen für 2004: was wird mit der ARGE, was mit den Jungen Fürther Streichhölzern? Die Zündschnur ist gelegt, um 20 Jahre Aufbauarbeit mit Knall zu Fall zu bringen. Der Kulturausschuss begibt sich bereits Mitte des Jahres auf wohlwollende Spurensuche. Mit der heißen Spur Haushaltsberatung löst sich die Spannung in **zusätzlichen Finanzmitteln** für Junge Fürther Streichhölzer, Kofferfabrik und den Musikzug Burgfarnbach.

Allerhand skurrile, monströse ja spektakuläre Figuren und Marionetten sind zum **13. Internationalen Figurentheaterfestival** vom 09.-18.Mai 2003 aus aller Welt nach Fürth eingefallen. Aus Frankreich erbitten wir uns Amtshilfe in der Frage: wer zieht hier die Fäden? Les Big Brozeurs, die überlebensgroßen Detektive steckten ihre Teleskop- Hälse allen möglichen Tätern entgegen, missbilligen einiges, können aber niemanden wirklich dingfest machen. Schon gar nicht LA VACHE – die Kuh !! – Nie bewegte sich eine so witzig mistende Kuh in der Fußgängerzone. Diese originelle, fröhliche Straßenparade technisch-künstlerischer Perfektion und Illusion bleibt ein unvergessliches Moment phantastischer Möglichkeiten der Innenstadtbelebung. Diese Meinung und Begeisterung teilen mit uns Tausende, die dem turbulenten Treiben von Hahn, Widder, Gartenzwerg und Kuh folgen. Der öffentliche Auftakt mit Flair sollte unbedingt zur Tradition werden.

Zwischen Tradition und neuen Tendenzen, zwischen Mini-Produktionen und großen, opulenten Aufführungen bewegt sich das Angebot in Fürth: 13 Gruppen aus Frankreich, Niederlande, Schweiz und Deutschland in 17 Veranstaltungen. Festivalstar Neville Tranter kommt mit der neuen Produktion „Schickelgruber“ zum 7. Mal nach Fürth. Wiederbegegnung gibt es auch mit Gregor Seyffert, rebus.Freie Theater Produktion u. dem TAM TAM Theater aus den Niederlanden im kleinen Zelttheater auf der Fürther Freiheit. Die Veranstaltungen treffen auf sehr guten Publikumszuspruch.

Neu sind das Erscheinungsbild Plakat und Programmheft und eine Festivalkarte.

Dachorganisation für das Festival ist seit 2002 nicht mehr der AK für gemeinsame Kulturarbeit Bay. Städte. Das Festival findet statt durch freiwilligen Zusammenschluss der Städte Nürnberg, Erlangen, Fürth und Schwabach.

Die Stadt beteiligte sich 1983 erstmals am Festival. Bisher gastierten 146 Gruppen aus 22 Nationen in Fürth.

Das kulturelle Festival der ARGE Kultur im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach „**moving cultures**“ ist begründet in der wachsenden Dynamik von Migrations- und Globalisierungsprozessen, die die Entwicklung der Kultur in den Städten maßgeblich beeinflussen.

Federführung hat Erlangen, wo auch die Eröffnungsveranstaltung am 3. Juli 2003 mit einem Konzert von Jane Birkin stattfindet. Jede Stadt hat ihren eigenen Zeitraum und Schwerpunkt. Fürth gestaltet ein Programm aus Musik, Theater und Spannung für Kinder und Jugendliche, ermöglicht die Begegnung mit Weltkünstlern wie Timna Brauer und ihrer Gruppe bei einer Reise durch die Weltmusik im Logenhaus.

Eine Entdeckung besonderer Art ist die Ausstellung „NEAR & FAR“ mit afrikanischen, ägyptischen und japanischen Künstlern im City Center –da war etwas los und viele kommen. In den Werken der Künstler aus unterschiedlichen Kulturkreisen zeigt sich sowohl die Verbundenheit mit ihrem Herkunftsland als auch der Einfluss neuer, anderer Kulturen.

Mit dem Karneval der Kulturen in Nürnberg, an dem auch Fürther Vereine teilnehmen, bewegt das Festival „moving cultures“ rund 33.000 Besucher, die größte Publikumsresonanz seit Bestehen der ARGE.

Das Kostenvolumen erstreckt sich auf 550.000 Euro, das durch Zuschussmittel vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Kulturfonds Bayern, Förderer und Sponsoren, Eintrittsgeldern und die jeweiligen finanziellen Anteile der ARGE Kultur im Großraum zustande kommt.

Die Kammerkonzertreihe „**Soiree im Schloss**“ erfreut sich dank ausgewiesenem Konzept und hohem künstlerischen Anspruch wachsender Beliebtheit. Über ein Drittel der Platzkapazität oder 33 Abonnenten nutzen das kostengünstige Serviceangebot.

Im reizvollen Saal des Schlosses Burgfarrnbach erwartet die Besucher eine Konzertreihe besonderer Qualität. Mit der Mischung aus klassisch und modern, alt und neu sorgt das Programm für musikalische Überraschungen und außergewöhnliches Konzertvergnügen. Selten gehörte Instrumenten-Besetzungen, authentische Musik vergangener Epochen, Musik europäischer Regionen prägen die reizvollen Programme von Solisten und Gruppen mit nationalem und internationalem Renommee. Traditionell ernten im Rahmen einer Matinee Preisträger des Regional- und Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ im Schloss erste Konzertlorbeeren. Der kleine Saal überrascht seine 94 Besucher vor allem auch durch seine historische Dimension, die geprägt ist durch die Familie der Grafen von Pückler-Limpurg.

Im **Bereich Literatur** sorgt zum Jahresbeginn das „**Rilke Projekt**“ für Aufsehen. Mit führenden Komponisten, Literaten und Musiker der Region und internationalen Künstlern setzen wir die anspruchsvolle Reihe mit Konzerten zeitgenössischer Komponisten fort.

Zum **Welttag des Buches** lesen streitbare Autoren in Fürther Gymnasien.

Die kleinen, feinen **Parklesungen** mit Autoren der „Fürther Freiheit“ unter Leitung von Ewald Arenz sind beliebt und verzeichnen eine stetig wachsende Fangemeinde.

Zur **LesArt** kommen seit 1996 deutschsprachige Bestseller-Autoren, Literatur-Nobelpreisträger und Newcomer nach Fürth. Inzwischen konnten wir 73 Wortkünstler vorstellen. Im Mittelpunkt des Literaturfestivals 2003 stehen historische Romane und Biographien. Von Bedeutung dabei der Bezug zur Fürther Geschichte im neuen „Ullstein Roman“ von Sten Nadolny und zu Karl August von Hardenberg, der Biographie von Ingo Hermann. Auch gesellschaftliche Themen, Beziehungsprobleme, der Krimi oder das Kinder- und Jugendbuch fanden interessiertes Publikum.

Erstmals gibt es eine Auftaktveranstaltung in Ansbach und einen Zuschuss vom Bezirk Mittelfranken.

Dem Traum vieler Sommernächte entsprechen diverse Festivals vom Mai bis August. Besonders beeindruckt die Bürgerinitiative „Sommernachtspiele“ im Schloss Burgfarrnbach.

Jahr für Jahr gewährt die Stadt Fürth **Zuschüsse**. Die Analyse dokumentierte den Output öffentlicher Zuschussmittel in den Jahren 1998 bis 2002. Die Neufassung der Zuschuss-Richtlinien wird als Ergebnis der Analyse vom Kulturausschuss diskutiert und vom Stadtrat in Kraft gesetzt.

In einem Sachverhalt gibt es keine Zweifel. Der Um- und Ausbau des **Kulturforum Fürth** wird fristgerecht fertiggestellt. „Tschüss“ sagten die Mitarbeiter des KUFO Juni 2001 um den Ausbau zu ermöglichen. Im Sommer 2002 erfolgte der Spatenstich und im November konnte Richtfest gefeiert werden. Das Programm findet auch 2003 „unterwegs“ statt, u.a. in der Uferstadt/Halle B. Im dicht gedrängten Arbeitsplan der Mitarbeiter des KUFO: Bereitstellung von Infrastruktur /Technik-ausstattung und Probeläufe, Programmplanung, Eröffnungsveranstaltung, Vertragsgestaltung, Werbung und vieles mehr.

Weitere Höhepunkte:

- 10 Jahre existiert die Chorgemeinschaft Alexander Friedrich
- 15-jähriges feiert der ars vivendi Verlag in Cadolzburg
- 50 Jahre singt der Chor 77
- 20 Jahre sind seit Gründung der Jungen Fürther Streichhölzer ins Land gegangen. Gründerin und Leiterin Christel Opp legt den Taktstock aus der Hand und übergibt ihr musikpädagogisch einzigartiges Lebenswerk an Bernd Müller
- 40. Fürther Kirchenmusiktage mit beeindruckendem Programm
- Die Ateliertage des Kulturring C bieten 2003 „Gastspiele“ an 23 verschiedenen Stationen
- 12. Fürther Kunst-Begegnungen im Schloss Burgfarrnbach
- Verleihung des Leonhard- und Ida Wolf-Gedächtnispreises
- 15 Jahre Szene Fürth

Langjährige Sekretärin Christine Ludwig geht in Ruhestand. Stelle wird eingespart zugunsten einer Stelle für Daniela Kögel, die seit 1997 überplanmäßig im SG K tätig ist.

EHRUNGEN: Kulturförderpreise an Silke Mändl, Musik, Konrat Hütten, Musik und die Theaterprojekt-Gruppe des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums Fürth

Angeklagt: der Kulturpreis

Die Kandidatenkür kennt zwei Prämissen Können und Kosten. Die Stadt kann entweder einen Kulturpreis oder drei Förderpreise vergeben. Motiv liegt in den Kosten. Der Kulturpreis sollte nicht inflationär vergeben werden. Da er seit 1966 erst 8 mal vergeben wurde, besteht diese Gefahr auch nicht. Der Kulturpreis kann zur Anerkennung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet der Kunst oder dauernder Verdienste um die fränkische Kultur verliehen werden. Preisträger werden in der Regel für ihr Gesamtwerk oder Lebenswerk geehrt.

In diesem Jahr wird die 7. Gruppe ausgezeichnet und insgesamt der 86., 87. u. 88. Förderpreis verliehen.

Der **Jakob Wassermann Literaturpreis 2004** wird von Kuratorium und Stadtrat einstimmig Sten Nadolny zuerkannt und am 14.03.2004 im Stadttheater Fürth verliehen.

2004 oder in der Gegenwart angekommen:

Das **Kulturforum Fürth** eröffnet am 09.01.2004 in Anwesenheit von Ehrengästen im runderneuten attraktiven Outfit. Es grenzt an ein Wunder in Zeiten leerer Kassen. Stadt, Stiftung und Stifter machen's möglich.

Am öffentlichen, eintrittsfreien Veranstaltungswochenende 10./11.01.04 stürmen Besuchermassen die attraktive Einrichtung. Garderoben- und Einlassdienst übernehmen Schülerinnen und Schüler des Hardenberg Gymnasiums als „Blaue“.

Das Kulturforum Schlachthof gilt als Angebot für die vielen kulturellen Aktivitäten in der Stadt Fürth und der Region. Es soll sowohl Spiel- als auch Kommunikationsort sein, an dem sich Profis und Amateure, Künstler und Konsumenten, Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Nationalitäten begegnen können. Dabei verfolgt das Kulturforum Schlachthof insbesondere folgende Zielsetzungen:

1. Öffentliches Forum für lokale und regionale Künstlerinnen und Künstler und Amateure in den Bereichen Musik, Literatur, Theater, bildende Kunst und Kleinkunst.
2. Förderung der regionalen Kulturszene, vor allem durch die Möglichkeit kostengünstiger Raumüberlassung und Workshop – Angebote.
3. Förderung der Kinder- und Jugendkultur.
4. Förderung der Kreativität und kultureller Initiative einzelner Personen und Gruppen in der Stadt
5. Bereicherung des Fürther Kulturlebens durch Gastspiele vielseitiger Inhalte und Genres mit den Schwerpunkten „Förderung junger kultureller Initiativen“, „Musik“, „Kabarett“, „Figurentheater“ usw.
6. Förderung von kulturellen Aktivitäten und Angeboten für und von Frauen.

Primäres Ziel des umgestalteten und zum Teil neugebauten Kulturforums ist es, ein möglichst attraktives, lebendiges, nicht nur die Kulturlandschaft Fürths, sondern des gesamten Großraums bereicherndes Zentrum zu sein. Die räumlichen Gegebenheiten bieten dazu die notwendigen Voraussetzungen. Kino UFER-PALAST und Bühne Erholung 27 gehören räumlich wieder zum Kulturforum, das Stadttheater mietet den großen Saal als weitere Spielstätte für eine begrenzte Anzahl von Proben und Vorstellungen.

Das Programm des Kulturforums setzt sich zusammen aus Eigenveranstaltungen und –produktionen, und aus Vermietungen. Programmschienen sind im ersten Jahr WunderBar, das KinderForum, die SpätLese, die StubenMusik, das JazzForum, Vokalitäten, VokalJazz, LesArt wird künftig hier stattfinden und ab 2005 die Internationalen Festivals.

Das Jahr 2004 steht ganz im Zeichen der **Vorbereitung** des 9. Internationalen **Klezmerfestivals** (04.-13.03.2005), des 14. Internationalen **Figurentheaterfestivals** (29.04.-08.05.2005), des **Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“** (12.-19.05.2005).

Ebenfalls in Vorbereitung ist das nächste Projekt der **ARGE Kultur** im Großraum unter dem Arbeitstitel „EuroVisionen – Kultur Ost-West 2005“. Geplant ist die Veranstaltung für den Zeitraum März bis Juni 2005, Federführung hat das Nürnberger Amt für Kultur und Freizeit übernommen.

Die kulturelle Perspektive: Das Zusammenwachsen Europas als kulturellen Prozess, ein Jahr nach Hinzukommen der Beitrittsländer. Im Mittelpunkt stehen dabei die acht Länder des Ostens: Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Estland, Lettland, Litauen, Slowenien.

Im Gesamtzeitraum gestalten die beteiligten Städte einzelne Veranstaltungsschwerpunkte, die jeweils terminlich und thematisch getrennt strukturiert sind und so die Aufmerksamkeit des Publikums steuert. Die Stadt Fürth wählt Polen und setzt einen Schwerpunkt auf Musik und bezieht die Partnerschaftsregionen Limousin, Bezirk Mittelfranken, Wojewodschaft Pommern ein.

Das Kostenvolumen wird auf 600.000,- Euro geschätzt, dass auch wieder nur durch Aquisition von Drittmitteln finanziert werden kann.

und kein Ende...

Sachgebiet Kultur, Königsplatz 2, 90762 Fürth
Tel. 0911/974-1680, Fax 0911/9741684

Dix	Renate	Leiterin	974-1680	renate.dix@fuerth.de
Kögel	Daniela	Sachbearbeiterin	974-1685	daniela.koegel@fuerth.de
Kraus	Elke	Sachbearbeiterin	974-1681	elke.kraus@fuerth.de
Böhmetzrieder	Klaus	Sachbearbeiter	974-1683	klaus.boehmetzrieder@fuerth.de

Kulturforum Fürth, Würzburgerstr. 2, 90762 Fürth
Tel. 0911/973 84-0, Fax: 0911/973 84-16, email: kulturforum@fuerth.de, www.kulturforum.fuerth.de

Wrobel	Roland	Leiter	973 84-14	
Wigger	Annette	Programmplanerin	973 84-12	annette.wigger@kulturforum-fuerth.de
Kraus	Elke	Sachbearbeiterin/KBB	973 84-10	
Arndt	Norbert	Werbung	973 84-13	
Meyer	Alexander	Technischer Leiter	973 84-15	
Schrems	Lothar	Tontechniker	973 84-17	
Bliemel	Michael	Techniker	973 84-17	

Fest angestellte Vollzeit- und Teilzeit-Mitarbeiter/innen
Stand: 01.03.2004